
Informationen

Mittwoch, 05.12.2018

13 Uhr, Aula

„... von Gauklern, Händlern und Artisten –
Die Wohngemeinschaft Bonameser Straße“

Einführungsvortrag von

Dr. Sonja Keil und Adi Fletterer,

Grusswort EHD-Präsidentin

Prof. Dr. Marion Großklaus-Seidel,

Begrüßung Prof. Dr. Kerstin Rathgeb

14:30 Uhr, Foyer vor der Aula

Gang durch die Ausstellung

15 – 16:30 Uhr, Aula

Gespräch zur Ausstellung

Geöffnete Lehrveranstaltung von

Prof. Dr. Kerstin Rathgeb und

Prof. Dr. Alexandra Rau

Mittwoch, 09.01.2019

12:30 – 13:30 Uhr, Aula

„Zum Verhältnis von sozialer Aus-
schließung und sozialer Abgrenzung“,

Vortrag mit Diskussion,

Prof. Dr. Johannes Stehr

Ort

**Evangelische Hochschule Darmstadt
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt**

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 9–18 Uhr,

vom 21.12.2018-02.01.2019 geschlossen

Der Eintritt ist frei.

Konzeption

**Diakonisches Werk für Frankfurt am Main
des Evangelischen Regionalverbandes
Gemeinwesenarbeit Wohngebiet
Bonameser Straße**

Fon: +49 (069) 2475149-6901

Kuratorin: Dr. Sonja Keil

sonja.keil@diakonischeswerk-frankfurt.de

www.diakonischeswerk-frankfurt.de

Evangelische Hochschule
Darmstadt

University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de

... von Gauklern, Händlern und Artisten

Die Wohngemeinschaft Bonameser Straße



© Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, ISG_S7Z1946_00169

Ausstellung
vom 05.12.2018 bis 18.01.2019

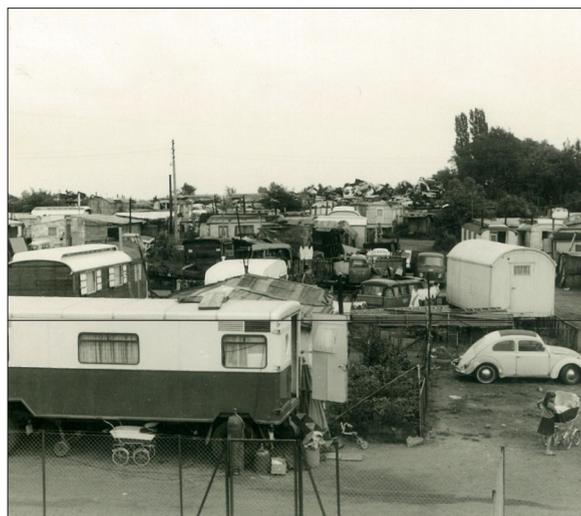
Diakonie 
Frankfurt am Main





© Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, ISG_S7Z1946_00169

Nördlich der Autobahn 661, zwischen den Stadtteilen Bonames, Eschersheim und Frankfurter Berg, ausschließlich auf Eschersheimer Boden, liegt eine Siedlung, deren Existenz wenig bekannt ist: der Wohnwagenstandplatz Bonameser Straße, heute Wohngemeinschaft Bonameser Straße. Gaukler, Händler und Artisten lebten und leben in diesem Wohngebiet am Rand der Stadt Frankfurt am Main, welches sich von allen anderen im Stadtgebiet unterscheidet. Die Wurzeln der seit 1953 dort ansässigen ambulanten Gewerbetreibenden und Schausteller lassen sich jedoch lange in der Geschichte und auch in Frankfurt am Main zurückverfolgen.



Wohnwagenstandplatz, 1965. © Heidi Guischart

„Zigeunerlager. Die Leute wissen's sofort! Aber es waren ja nie richtige Zigeuner hier.“
Bewohner, 2013

„Wir wünschen uns eine akzeptierende Haltung bezüglich unserer Lebensform, den Erhalt und die Legalisierung des Gebietes als Wohngebiet.“
Bewohner, 2017

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Projektes zur Geschichte. Sie erzählt und reflektiert die Lebenswirklichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Evangelische Kirche setzte sich seit der Entstehung des Geländes von der Ebene der Kirchengemeinde bis zur



Wohngemeinschaft Bonameser Straße, 2015. © Rolf Oeser

Leitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit dem damaligen Kirchenpräsidenten Martin Niemöller für die Belange der auf dem Wohnwagenstandplatz lebenden Menschen ein. Auf kommunaler Ebene wurden daraufhin die bisherigen Lösungsmodelle überdacht und neue Strategien entwickelt, die in Frankfurt am Main schließlich zu besseren Lebensverhältnissen auf dem Gelände führten. Dies belegen zahlreiche Dokumente. Die Schau konnte entstehen, weil die Bewohnerinnen und Bewohner selbst in vielen offenen Gesprächen und Interviews, Dokumenten und Fotografien dazu beigetragen haben.